

(Un-)ruhestand

*Dr. Ihlenfeldt
meldet sich ab*

Dr.-Ing. Joachim Ihlenfeldt, seit 1992 Referatsleiter Bauwirtschaft des IEMB (Institut für Erhaltung und Modernisierung von Bauwerken e. V. an der TU Berlin), geht in den wohlverdienten Ruhestand. Sein 65. Geburtstag ist gleichzeitig auch der Tag seines Abschieds vom IEMB – aber nicht der endgültige Abschied vom Fensterbereich: Er beabsichtigt, den Arbeitskreis „Fenster und Außentüren“ des GAEB (Gemeinsamer Ausschuss Elektronik im Bauwesen) weiterhin zu betreuen.

Nach Abschluß seines Bauwirtschaft-Studiums an der TU Dresden 1960 war Dr. Ihlenfeldt vier Jahre als Bauleiter im Industrie-, Wohnungs- und Gesellschaftsbau tätig. Als Abteilungsleiter „Technologie“ setzte er ab 1965 seine Fähigkeiten vor allem als Entwicklungsingenieur für den Wohnungsbau ein. 1990 promovierte er mit dem Thema „Zu speziellen Problemen des Innerstädtischen Bauens“ am Institut für Wohnungs- und Gesellschaftsbau der Bauakademie der DDR. Seit 1992 leitete Dr. Ihlenfeldt das Referat „Bauwirtschaft“.

Anzeige

Mit der Fenster- und Fassadenbranche ist er seit Anfang der 90er Jahre besonders verbunden, denn er leitete die GAEB-Arbeitskreise „Fenster“ und „Erneuerung

von Haus- und Wohnungseingängen“. Derzeit betreut er verantwortlich den GAEB-Arbeitskreis „Fenster und Außentüren“. Das ift Rosenheim, vertreten durch Dipl.-Ing. (FH) Anja Sethi, unterstützt diesen Arbeitskreis durch Wissen aus den Bereichen Normung, Forschung und Praxis, um fachgerechte und praxisnahe Ausschreibungshilfen zu entwickeln.

Auch nach seinem Rückzug in den (Un-)Ruhestand wird Dr. Ihlenfeldt präsent bleiben. In ehrenamtlicher Mitarbeit möchte er sich weiter mit der Überarbeitung der Standardleistungsbücher befassen. Auch in seinen anderen Fachbereichen kann er sich auf Basis seiner Erfahrung und Fachkompetenz noch das eine oder andere Projekt vorstellen.

Interpane

*Absatz und Umsatz trotz
Bauflaute gesteigert*

Trotz rückläufiger Baukonjunktur erhöhte die Interpane Glas Industrie AG, Lauenförde/Weserbergland, im Geschäftsjahr 2001 erneut Absatz und Umsatz. Die Menge an veredeltem Glas stieg auf insgesamt 13,86 Mio. m² (Vj. 12,86 Mio. m²). Der unkonsolidierte Gruppen-Umsatz wuchs auf 221,9 Mio. € (Vj. 198,2 Mio. €). Der Konzernjahresüberschuß betrug 5,3 Mio. € (Vj. 7,8 Mio. €). Mit Blick auf die widrigen Bedingungen in der Fenster- und Glasbranche ist dies ein „recht zufriedenstellendes Gesamtergebnis“, meinte der Vorstandsvorsitzende von Interpane Bernd Kramer vor der Presse in Hannover.

Gegen den wirtschaftlichen Trend erzielte die Gruppe Zuwächse in allen Geschäftsfeldern. Das Jahr 2001 erwies sich für die

Fenstermarkt-plus.de

Vorstand erweitert

Dr. Hans Werner Kleffner, Vorstandsvorsitzender der HT Troplast AG (Troisdorf), und Wieland Frank, Geschäftsführender Gesellschafter der Siegenia Frank KG (Siegen), verstärken den Vorstand der Initiative Fenstermarkt-plus.de. Weitere Mitglieder im Vorstand: Dirk U. Hindrichs, Geschäftsführender und persönlich haftender Gesellschafter der Schüco International KG, als Sprecher und Bernd Kramer, Vorstandsvorsitzender der Interpane Glas Industrie AG. In der Initiative haben sich namhafte Unternehmen der gesamten Branche zusammengeschlossen, um das Fenster als High-Tech-Bauteil stärker ins Bewußtsein zu rücken.



Dr. Hans Werner Kleffner



Wieland Frank

Bauindustrie erneut rezessiv. Auch der deutsche Fenstermarkt verzeichnete Nachfragerückgänge – rund 18 Prozent. Die zunehmende Gebäudemodernisierung glich den kräftigen Nachfrageeinbruch beim Neubau noch nicht aus. Durch den Start der gemeinsam mit Pilkington in Seingbouse (Frankreich) betriebenen Floatglasanlage im vergangenen Herbst sicherte Interpane seine Glasversorgung aus eigener Produktion. Zugleich profitiert das Unternehmen von der zusätzlichen Wertschöpfungsstufe.

Trotz weiterhin ungünstiger Rahmenbedingungen startete Interpane in das neue Geschäftsjahr recht hoffnungsvoll. Der Umsatz wird im ersten Halbjahr

2002 um 5 Prozent auf 110 Mio. € steigen, das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit reicht zur Jahresmitte in etwa an das Vorjahresniveau heran.

Initiative ProHolzfenster

Neues Vorstandstrio

Eine neue Zusammensetzung des Vorstands der Initiative ProHolzfenster e. V. (IPH) brachte die Mitgliederversammlung am 8. 6. 02 in Rotenburg/Fulda im Rahmen des 4. Kongresses für Fenster, Fassaden und Wintergärten aus Holz und Holz-Metall. Nach Manfred Hampel war auch Achim P. Häffner aufgrund beruflicher Veränderungen zurückgetreten. An ihrer Stelle rückten die Exekutivratsmitglieder Thomas Volmer

(Volmer Fenstertechnik, Brakel-Bökendorf) und Heinz Blumenstein (Winkhaus, Telgte) in den Vorstand nach. Dort werden sie bis zu den Neuwahlen im nächsten Jahr mit der bisherigen Stellvertretenden Vorsitzenden Nicole von Oesen (SME Fenster- und Türenfabrik, Springe-Eldagsen) zusammenarbeiten.

Neben PR-Maßnahmen zur Förderung des Images von Holzfenstern will die IPH künftig verstärkt auf Lobbyarbeit setzen, wie Nicole von Oesen erklärte. Ein wichtiger Schritt dazu sei die Eröffnung des IPH-Büros in Berlin unter Leitung von Stefan Schardt. Weiterhin arbeite man verstärkt mit anderen Organisationen wie z. B. den HKH-Verbänden und der RAL-Gütegemeinschaft zusammen, um auch in der Normung und der Qualitätszertifizierung die Weichen positiv für Holz- und Holz-Metall-Fenster zu stellen.

Erfreulich entwickelten sich die Mitgliederzahlen. Laut Geschäftsleiter Andreas Neumeier war innerhalb eines Jahres ein Zuwachs von 20 Prozent zu verzeichnen. Aktuell engagieren sich in der IPH 326 Mitglieder.

Seminar in Leipzig

EnEV – ein Dauerbrenner

Die neuen Regelungen der EnEV 2002 oder DIN 4108-4 ändern von der Ausschreibung über die Planung bis zur Montage nahezu alle Aspekte des Fensterbaus. Fragen zu Anforderungen der EnEV beantwortet ein Seminar der Eurowindow Academy in Leipzig. Dort wird kompakt über die wichtigsten Fakten der EnEV und deren Auswirkungen auf das Bauteil Fenster sowie dessen Montage informiert. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer auch wichtige Zusammenhänge der EnEV mit den europäischen Normen und die baurechtlichen Anforderungen sowie die Chancen und Risiken, die sich für die tägliche Arbeit daraus ergeben, kennen.

Das Seminar: „Die neue EnEV und deren Auswirkungen auf den Fensterbau“ findet am 28. 8. 02 in Leipzig von 10.00–15.30 Uhr statt.

Gebühr: 99,00 € + MwSt.
Anmeldung bis 15. 8. unter:
Eurowindow Academy
83026 Rosenheim
Tel. (0 80 31) 26 11 62
Fax (0 80 31) 26 12 93
ewa@ift-rosenheim.de



Klotzbach

Kreativität wird bei der Kunst- und Bauglaserei Gerd Klotzbach seit 25 Jahren groß geschrieben. Gerade in Bereichen, wo die Isolierglasindustrie weder über Zeit noch Personal verfügt, hat Gerd Klotzbach eine Nische gefunden. Im Betrieb des Glasermeisters arbeiten neben ihm noch drei Glasermeisterinnen, eine davon seine Tochter sowie eine Reihe von Glasspezialisten. Das kreative Glasteam stellt hochwertige Bleiverglasungen, Sandstrahlarbeit u. ä. her.



Heinz Blumenstein, Nicole von Oesen und Thomas Volmer (v. l.) bilden den Vorstand der Initiative ProHolzfenster e. V. bis zu den Neuwahlen im nächsten Jahr.

Veka

Trauer um Jean-Pierre Adenis

Die Veka AG trauert um den Geschäftsführer ihrer französischen Tochtergesellschaft S.A.S., Jean-Pierre Adenis, der am 1. 7. 02 im Alter von 56 Jahren nach schwerer Krankheit verstarb. In seiner langjährigen Tätigkeit für die Veka-Gruppe hat Jean-Pierre Adenis mit außerordentlichem Engagement und Zielstrebigkeit die Entwicklung der französischen Veka S.A.S in Thonon-les-Bains geleitet und mitbeeinflusst. So konnte das Unternehmen eine der marktführenden Positionen im Bereich der Profilverhersteller auf dem französischen Markt erreichen. Als Persönlichkeit wie als Unternehmer war er allseits hoch geschätzt. Seine Einsatzbereitschaft und sein Ideenreichtum waren beispielhaft und von unschätzbarem Wert für das Unternehmen wie auch für die gesamte Unternehmensgruppe.

Uniglas

Neuer Geschäftsführer

Die Uniglas, eine Kooperation von siebzehn Unternehmen der Glasveredelung mit Sitz in Hachenburg, hat Dipl.-Oec., Dipl.-Betriebswirt Herbert K. Völlmecke zum neuen Geschäftsführer berufen. Seine Hauptaufgabe wird sein, die bei der jüngsten Gesellschafterversammlung verabschiedete Zukunftsstrategie umzusetzen.

Völlmecke verfügt über in- und ausländische Industrieerfahrungen und war mehrere Jahre als Geschäftsführer erfolgreich in der Glasindustrie tätig.

Wolfgang Thies wird auch weiterhin für die produkt-

und fertigungstechnischen Fragestellungen und Aufgaben innerhalb der Uniglas verantwortlich sein und die Gesellschafter in der Realisierung innovativer Produktideen unterstützen.

GIV NRW

Sportlicher Verbandstag

Am 14. 6. 02 traf sich die Landesinnung NRW im Kartsportzentrum von Michael Schumacher zu ihrem diesjährigen Verbandstag. Über 200 Teilnehmer, unter denen besonders viele junge Glaser waren, konnten Landesinnungsmeister Martin Nagel und Dr. Franz J. King, Geschäftsführer der Saint-Gobain Glass Deutschland GmbH (SGGD), in Kerpen begrüßen.

Unter dem Motto „Energiesparen mit Glas“ besichtigten die Teilnehmer die u. a. die Magnetronanlage der Saint-Gobain Glass (SGG) im Werk Köln-Porz. Schon während der Hinfahrt hatten die Glaser per Video die Gelegenheit die Funktionsweise der Magnetron in der Theorie zu erfahren. Vor den Eingangstoren zur Magnetronanlage wurden die Teilnehmer von fachkundigen Führern empfangen und besichtigten dann eine der modernsten Anlagen in Europa.



Dr. Franz J. King und Martin Nagel mit den Siegern des Kartrennens

LIV Bayern

Erhard Hauke wurde 60

Erhard Hauke, Landesinnungsmeister des Bayerischen Glaserhandwerks Fachverband Glas- und Fensterbau und stellvertretender Bundesinnungsmeister feierte seinen 60. Geburtstag.



Nachdem Hauke in Northeim die Gesellenprüfung im Glaserhandwerk abgelegt hatte und danach die Meisterprüfung in Hadamar, zog es ihn in den Süden nach Eching bei München. Dort übernahm er die Leitung einer Glaserei. Fünf Jahre später machte er sich in München selbständig und wurde 1995 zum Landesinnungsmeister des Bayerischen Glaserhandwerks gewählt. 1999 folgten die Ämter des Stellvertretenden Bundesinnungsmeisters sowie eines Stellvertretenden Vorstandsmitglieds der LVA Oberbayern, zugleich der Sitz im Glasbeirat der Frankfurter Versicherungs-AG sowie im Messebeirat der Düsseldorfer „Glasstec“.

Als bei der Geburtstagsfeier Hans-Karl Schuler und Otto Martin Eberle Hauke die Ehrennadel des Bayerischen Glaserhandwerks in Gold ans Jackett heften, geschah dies unter dem Beifall der Anwesenden.

Ulrich Bäte

Zurück im Kartsportzentrum hatten die Glaser des Landes NRW Gelegenheit mit Referenten von SGG zum Thema „Energiesparen mit Glas“ zu diskutieren, bevor der Wettkampf zwischen den Innungen des Landes eröffnet wurde. In

verschiedenen Durchläufen wurde der beste Fahrer sowie das beste Innungsteam ermittelt. Nach einem sehr spannenden und unterhaltsamen Wettkampf ehrte Dr. King die Gewinner mit einem Glaspokal und einer Flasche Sekt. Ganz wie in der Formel 1.

Als Fazit dieses sehr ereignisreichen Tages wurde nochmals deutlich auf die Entwicklungschancen von Glas hingewiesen. Dies bedarf jedoch eines stetigen Informationsaustauschs zwischen den Anforderungen der Glaser und deren Kunden einerseits und der Industrie andererseits. Ein erster Schritt in diese Richtung war der diesjährige Glaserverbandstag der Innungen NRW in Zusammenarbeit mit SGGD.

Stehle

Neue Firmenstruktur

Die J. Stehle + Söhne AG, Spezialist für Sonnenschutzantriebe, kann wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Der Umsatz konnte im letzten Jahr auf 22,5 Mio. € gesteigert werden. Die Basis dazu legte der stark expandierende Bereich Automotive und ein kontinuierliches Wachstum im Bereich Antriebe. Auch für 2002 zeichnet sich bereits eine Steigerung der Umsatzzahlen ab heißt es aus der Firmenzentrale. Dazu Beatrix Gross, Vorstand J. Stehle + Söhne AG: „Unseren erfolgreichen Kurs wollen wir auch zukünftig beibehalten. Deswegen bündeln wir seit dem 1. Juli unter dem Dach der AG unser Kerngeschäft in einer eigenständigen GmbH für den Bereich Antriebe.“

Der Familienbetrieb mit Sitz in Aichwald beschäftigt 180 Mitarbeiter und firmiert seit 1999 als AG.

Winkhaus

Neuer Geschäftsführer

Mit Wirkung zum 6. 6. 02 hat Michael Werle (46) die alleinige Geschäftsführung der Winkhaus Technik GmbH & Co. KG, Telgte, übernommen. Werle tritt die Nachfolge von Dieter Ney und Dr. Bernd Sent an, die im Einvernehmen mit den Gesellschaftern der Winkhaus-Gruppe aus dem Unternehmen ausscheiden. Zusätzlich übernimmt Werle zusammen mit Udo Diesmann (37) die Geschäftsführung der Winkhaus High Control GmbH, Telgte.

Mit Werle wurde ein Mann berufen, der bereits seit April 2001 in der Leitung der Winkhaus Holding tätig ist. Der diplomierte Betriebswirt verfügt über langjährige Erfahrungen u. a. in der Bauzulieferindustrie.

Diesmann, bereits seit dem Jahre 2001 Mitglied der Geschäftsführung von Winkhaus High Control, war zuvor schon als Produkt- und Key-Account Manager sowie als Vertriebsleiter für das Unternehmen tätig.

Thermoglas Niederrhein

Seit 25 Jahren aktiv

Thermoglas Niederrhein aus Kempen feierte Ende Juni sein 25jähriges Betriebsjubiläum zu dem eine neue Produktionshalle eingeweiht wurde. Dort werden jetzt Sonnen-, Wärme- und Schallschutzgläser sowie Sicherheitsglas produziert. Knut-Ulrich Röttger, Geschäftsführender Gesellschafter, übernahm das Unternehmen, vor drei Jahren. In seiner Festrede galt sein besonderer Dank Horst Hofer und Heinz Trienes den beiden Gründern des Unternehmens.

Während der Festveranstaltung präsentierten die kooperierenden Firmen Crystalix, die Isolette-Gruppe Europa sowie SGG Mannheim ihre Spezialprodukte in einer Sonderausstellung.

Effeff

Neuer Marketingleiter

Mathias A. Leichtle (31) ist seit dem 1. 7. 02 der neue



Marketingleiter bei der effeff Fritz Fuss GmbH & Co. KgaA. Vor seiner Tätigkeit in Albstadt hat der Diplom-Marketing-Kommunikationswirt mehrere Jahre Erfahrung im Handel und in der Agenturbranche gesammelt.

Der bisherige effeff-Marketingleiter Andreas Seltmann wechselt innerbetrieblich und wird neuer Leiter der Business Unit „Elektromechanische Komponenten“.

Effeff ist weltweit Marktführer im Bereich Türsteuerungssysteme und einer der bedeutendsten nationalen Hersteller für elektromechanische Verriegelungstechnik.

Glasstec 2002

„Glasshouse“-Gewinner zu Gast

Auf der Glasstec 2002, vom 28. 10.–1. 11. 02 in Düsseldorf, werden die Gewinner des Ideenwettbewerbs „Glasshouse“ für Architekturstudenten und junge Architekten aus ganz Europa bekanntgegeben. Der von Pilkington gemeinsam mit „Architektur Today“ veranstaltete Wettbewerb verlangte den Entwurf eines Hauses für das 21. Jahrhundert. Die Preise haben einen Gesamtwert von 35 000 €.

Das zu entwerfende Haus sollte das architektonische Potential von Glas in der Architektur demonstrieren und nutzen. Dabei spielten Aspekte wie Energieeinsparung und ökologische Auswirkung die wichtigste Rolle. Die zur Verfügung stehenden Gläser waren Brandschutz- und Schallschutzgläser, Sicherheitsverglasung, Sicherheitsgläser und Struktur- bzw. Ornamentgläser. Die Arbeiten der Teilnehmer sollen das gesamte Spektrum der Nutzung von Glas in der Architektur widerspiegeln.

Am Stand von Pilkington (Halle 10, Stand 40) können die Besucher der Glasstec neben dem Siegerbeitrag die Beiträge der Finalrunde des Wettbewerbs in Augenschein nehmen.



Damit wird wieder einmal deutlich, daß die Glasstec 2002 der europäische Treffpunkt für die glasverarbeitenden Architekten ist. Denn nicht nur von Unternehmen durchgeführte einzelne Architekturshows, sondern auch die Sonderausstellung „Glass technology live“ bietet Architekten eine Fülle an Anregungen für Ihre tägliche Arbeit.

Interpane

Zulassung für TVG erhalten

Das Deutsche Institut für Bautechnik hat Interpane Sicherheitsglas (Hildesheim) als einem der ersten Unter-

Anzeige

WWW.VERPACKEN.DE

klicken und sicher Glas verpacken

nehmen in Deutschland unter der Nummer Z-70.3-55 die Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für linienförmig gelagerte Verglasungen aus teilvorgespanntem Glas (TVG) und Verbund-Sicherheitsglas (VSG) aus teilvorgespanntem Glas erteilt. Eine Zustimmung im Einzelfall ist bei Verwendung der Produkte „Ipsafe TVG“ und „Ipsafe VSG aus TVG“ jeweils mit oder ohne Siebdruck nicht mehr nötig – Kosten- und Zeitaufwand bei der Bauausführung werden beträchtlich reduziert.

TVG bietet sich an für Verwendungen in Bereichen, die besonderen mechanischen und thermischen Belastungen ausgesetzt sind. Hauptsächlich wird TVG jedoch in der Ausführung als VSG eingesetzt. Mit „Ipsafe VSG aus TVG“ bietet Interpane ein Glas, das die Anforderungen Biegefestigkeit, Temperaturbeständigkeit und Resttragfähigkeit bestmöglich vereint und sich damit für den konstruktiven Glasbau und besonders für sicherheits-sensible Bereiche anbietet (Überkopfverglasungen, Trennwände und Umweh-rungen).

„Ipsafe VSG aus TVG“ besteht aus zwei TVG-Glas-scheiben, die durch PVB-Folien fest miteinander verbunden sind. Im Zer-störungsfall bleiben die Bruchstücke an der Folie haften und reduzieren so die Verletzungsgefahr. Durch die Resttragfähigkeit gewährleistet das Glas auch nach Zerstörung noch über einen ausreichenden Zeit-raum Schutz für Leib und Leben.

Durch die Zulassung ent-fallen für Planer kosten- und zeitaufwendige Biege-,

Bruch- und Bauteilversuche sowie Wartezeiten auf eine Genehmigung.

Eine Kopie der Zulassung ist erhältlich bei Interpane unter Fax: (0 51 21) 5 57 64 oder www.interpane.net.

Glashütte Bernsdorf

130 Jahre alt

Die Glashütte Bernsdorf feiert in diesen Tagen ihr 130jähriges Jubiläum.

Die Zeit der sogenannten Gründerjahre Ende des 19. Jahrhunderts und damit der Entwicklung des Wirt-schaftsstandortes Bernsdorf ist eng mit der Etablierung der Glasindustrie verbun-den. 1871 kauften die Glas-macherbrüder Wilhelm und Reinhold Hoffmann die ehe-malige Maschinenfabrik und gründeten an diesem Stand-ort eine Glashütte. Im Jahre 1872 begann die beim Amtsgericht Hoyerswerda als „Gebrüder Hoffmann“ eingetragene Firma mit der Produktion, es entstand die heutige Glashütte Bernsdorf.

Im Laufe der Jahrzehnte und mit Veränderung der Marktbedingungen wurde die Produktion nach dem 2. Weltkrieg auf die Herstel-lung von Konservengläsern und Glasdeckeln umgerü-stet. Mit dem Übergang ins Volkseigentum zu DDR-Zei-ten wurde das Unternehmen in „VEB Ankerglas Berns-dorf“ umbenannt. Erst in den 70er Jahren speziali-sierte sich die Glashütte auf die Produktion von Glasfla-schen und konzentriert sich auch heute noch auf die kontinuierliche Weiterent-wicklung der technischen Abläufe in diesem Bereich.

Seit 1999 gehört die Glas-hütte Bernsdorf zum eu-ropäischen Konzerns BSN Glasspack.